



Umwelterklärung 2012

MC-Bauchemie Müller GmbH & Co. KG, Bottrop
Standorte: Am Kruppwald 1-8 und Müllerstraße 8



Vorwort

Auch in 2012 kann die MC eine aktuelle Umwelterklärung vorlegen, die geprägt ist von der Erreichung ihrer gesteckten Ziele. Denn Umweltmanagement bedeutet bei MC nicht eine lästige Verbeugung vor dem Zeitgeist: Sie wird verstanden als eine Chance, in transparenter werdenden Märkten Profil durch Innovationen zum Nutzen einer nachhaltig anspruchsvolleren und verantwortungsvoller gewordenen Kundschaft zu gewinnen.

Viele Produkte der MC-Bauchemie finden gerade dort Anwendung, wo unsere Umwelt stärkeren Gefahren ausgesetzt ist. So bei Schutz der Umwelt vor wassergefährdenden Flüssigkeiten, bei der Erzeugung von elektrischer Energie, im Anlagenbau, bei der Abwassertechnik oder im Straßen-, Schienen- und Luftverkehr.

Frühzeitig hat die MC-Bauchemie sich dem freiwilligen Programm Responsible Care der Chemischen Industrie angeschlossen und ein Umweltmanagement nach den Anforderungen der EG-Verordnung 1221 /2009 aufgebaut. Hiermit wird das Ziel verfolgt, die kontinuierliche Verbesserung des Umweltschutzes unter Einbeziehung aller Mitarbeiter des Unternehmens zu erreichen.

Die heutige Fassung der Umwelterklärung enthält die überarbeitete Standortbeschreibung, die Darstellung unserer Umweltorganisation und eine Aktualisierung des Zahlenmaterials. Hervorzuheben ist die nachhaltige Verbesserung des Umweltstandards durch eine ganze Reihe von Einzelprojekten, die nach der letzten Umwelterklärung zwischenzeitlich abgeschlossen werden konnten.

Wir freuen uns, dass zum Nutzen der Natur, unserer Kunden, Nachbarn, besonders aber auch unserer Mitarbeiter, die bestätigte Validierung auch offiziell Anerkennung gefunden hat und möchten uns an dieser Stelle nochmals für das Engagement aller Beteiligten bedanken.

Dennoch werden wir nicht nachlassen, heute und in Zukunft an weiteren Verbesserungen der Umweltstandards zu arbeiten.



Geschäftsführer
Dr.-Ing. Claus-Michael Müller



Geschäftsführer
Dr. jur. Bertram Rüdiger Müller

MC-Bauchemie

Ein Kurzportrait

Bitumen und Holzanstriche

Für erdberührte Flächen im Hoch- und Ingenieurbau stellt MC Abdichtungssysteme her, die in organischen Lösungsmitteln gelöst werden. Ferner produziert sie Holzanstriche auf wässriger Basis.

Dauerelastische Kunststoffe

Die MC produziert ein- und zweikomponentige Dichtungsmassen auf der Basis von Acryl, Silikon, Polysulfid und Polyurethan.

Vertriebsorganisation

In den letzten Jahren hat die MC-Bauchemie ihre Absatz- und Organisationsstrukturen vollkommen auf die Anforderungen des Marktes eingestellt. Stetige Veränderungen der Nachfragestrukturen wurden aktiv umgesetzt.

Die nach Kundenbedürfnissen gegliederte Beratungs- und Vertriebsstruktur der MC-Bauchemie ist auf optimale Information und vorbildlichen Service ausgerichtet. So verfügt der Unternehmensbereich I, der den Oberflächenschutz und die Betoninstandsetzung umfasst, über eine vom Unternehmensbereich II unabhängige Organisation.

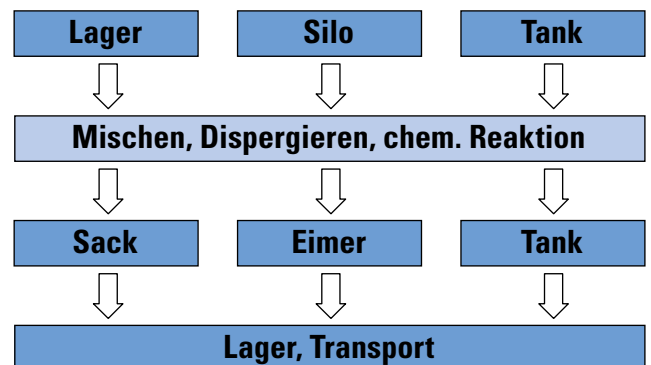
Der Unternehmensbereich II liefert Produkte für die Optimierung der Betonherstellung in der Transportbeton- und Fertigteilindustrie; er ist für Zusatzmitteltechnologien, Baustellenprodukte und Abdichtungssysteme zuständig.

Die intensive Auseinandersetzung mit den Aufgabenstellungen der Partnerunternehmen setzt ein hervorragendes Fachwissen der Fachberater der MC voraus.

Seit der Gründung der Ultrament begleitet die MC-Bauchemie die dynamische Entwicklung des Do-it-yourself-Marktes. Sie rief mit Ultrament eine der führenden Marken im Baumarktsegment ins Leben. Ein weiteres Markenkonzept wurde unter dem Namen Botament entwickelt, das besonders den Baustoff-Fachhandel anspricht. Qualifizierte Handwerksbetriebe sind die Zielgruppen.

Produktionstechniken

Die Fertigung erfolgt über:

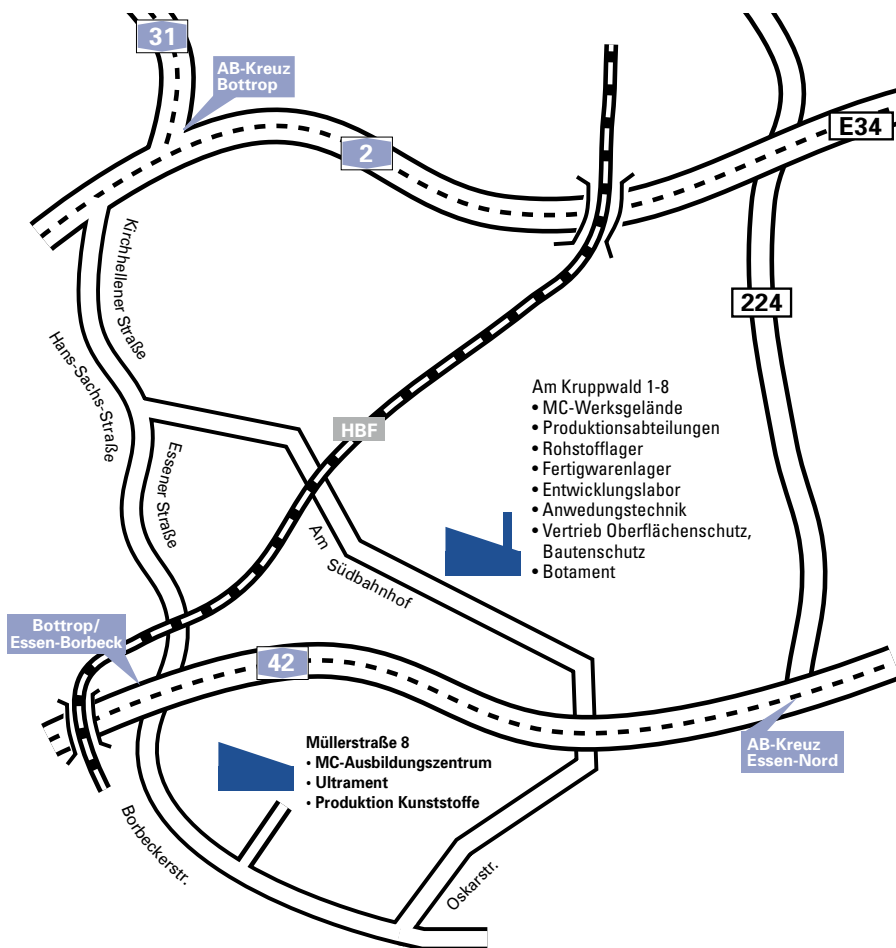


Standort

Der Produktionsstandort Bottrop der MC-Bauchemie Müller GmbH & Co. KG, Chemische Fabriken besteht aus den zwei räumlich getrennten Grundstücken Am Kruppwald 1-8 und Müllerstraße 8.

Das Grundstück Am Kruppwald liegt in einem Industriegebiet und wird im Norden und Osten durch die Zechenbahn der Ruhrkohle AG, im Westen durch das Gelände der Firma MEWA und im Süden durch verschiedene mittlere und kleinere Industriebetriebe eingeschlossen. Seit 1963 befindet sich die MC-Bauchemie im Industriegebiet Am Kruppwald, Fläche 45.791 m².

Auf diesem Gelände sind die verschiedenen Produktionsabteilungen, das Rohstofflager, das Fertigwarenlager mit Logistik, das Entwicklungslabor, die Anwendungstechnik, die Vertriebsbereiche Oberflächenschutz und Bautenschutz, sowie die Botament untergebracht. 1990 erwarb die MC das Grundstück an der Müllerstraße mit 47.141 m². Nach umfangreicher Bebauung sind dort die Vertriebsabteilung der Ultrament, das Ausbildungszentrum der MC-Bauchemie sowie die Produktion und das Labor für dauerelastische Kunststoffe angesiedelt.





Unternehmenspolitik

Umweltschutzgrundsätze

Ein langfristiges Unternehmensziel der MC-Bauchemie ist es, die Zukunft des Unternehmens zu sichern und das Wachstum zu fördern. Neben dem unternehmerischen Erfolg wird der Sicherheit und der Gesundheit der Mitarbeiter von MC ein besonderer Stellenwert eingeräumt.

Umweltmanagement

Um Umweltaktivitäten und Ziele aufeinander abzustimmen, hat MC ein umfassendes Umweltmanagement etabliert. Die rechtlichen und behördlichen Anforderungen an Produkte und Produktionsanlagen sind nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten und dem Stand der Technik zu erfüllen. Das Umweltmanagement wird von der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitern getragen.

Vorbeugender Umweltschutz

Durch die Entwicklung umweltfreundlicher Produkte und Produktionsverfahren unter Berücksichtigung der wissenschaftlichen und technischen Möglichkeiten werden die Belastungen der Umwelt minimiert bzw. ausgeschlossen. Die MC verpflichtet sich, Abfallmengen weiter zu reduzieren und den Energieverbrauch wirtschaftlich zu begrenzen.

Risikobegrenzung

Um Beeinträchtigungen und Belastungen der Mitarbeiter, der Öffentlichkeit und der Umwelt vorzubeugen, werden regelmäßig Umweltaudits durchgeführt.

Umweltschonende Produkte und ihre Sicherheit

Um den Partnern der MC ein größtmögliches Maß an Sicherheit zu gewährleisten, bietet die MC ein umfangreiches Aus- und Weiterbildungsprogramm zur Anwendung, Lagerung und Entsorgung ihrer Produkte an.

Arbeitsschutz und Gesundheitsschutz

Das höchste Gut der MC sind die Mitarbeiter. Deshalb hat die Schaffung eines sicheren und gesunden Arbeitsumfelds und die stetige Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter langfristige Priorität.

Die Unternehmensziele berücksichtigen gleichrangig den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens, die Qualitätsgrundsätze, den Umweltschutz und die Arbeitssicherheit.

Die gemeinsam erarbeiteten Leitlinien zum Umweltschutz bilden den Maßstab für die Beurteilung des umweltbewussten Handelns. Durch die Schonung der Umwelt und das qualitätsbewusste Handeln der Mitarbeiter wird der wirtschaftliche Erfolg der MC-Bauchemie auf Dauer sichergestellt. Im Managementhandbuch der MC sind die Unternehmenspolitik sowie Richtlinien und Anweisungen zum Umweltschutz und zur Arbeitssicherheit dargestellt.

Unternehmenspolitik

Leitlinien Umweltschutz

Leitlinien zum Umweltschutz

Auf Grund der bisherigen Erfahrungen haben sich folgende Umweltleitlinien (die Umweltpolitik) der MC herausgebildet. Unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit werden sie verwirklicht:

A. Mitarbeiter

- ▶ Schutz der Mitarbeiter vor schädlichen Umwelteinwirkungen
- ▶ Sensibilität für die Besorgnisse der Mitarbeiter
- ▶ Weiterbildung der Mitarbeiter
- ▶ Verpflichtung aller Mitarbeiter, die Umweltpolitik der MC-Bauchemie gewissenhaft zu befolgen
- ▶ offene Kommunikation innerhalb und außerhalb des Unternehmens
- ▶ freiwilliges Engagement der Mitarbeiter im Arbeitskreis Umweltschutz

B. Kunden

- ▶ Anregungen und Kritik des Kunden zur Weiterentwicklung unserer Produkte nutzen
- ▶ offene Kommunikation innerhalb und außerhalb des Unternehmens
- ▶ Beratung und Information der Kunden über die Umweltvorteile der Produkte und des Rücknahmesystems durch Außendienst und Anwendungstechniker

C. Lieferanten

- ▶ Überzeugung der Lieferanten, ähnliche Umweltstandards einzuführen und diese durch externe Audits überprüfen zu lassen
- ▶ Tätigkeiten von Fremdfirmen auf dem Betriebsgelände sind auch in Bezug auf den Umweltschutz zu planen und zu überwachen

D. Behörden

- ▶ Pflege der offenen Kommunikation mit Behörden
- ▶ Einhaltung der Auflagen und Gesetze

E. Öffentlichkeitsarbeit

- ▶ Öffentlichkeitsarbeit durch Organisation vertrauensbildender, kommunikationsfördernder Maßnahmen und Veranstaltungen, z. B. „Tag der offenen Tür“ und regelmäßige Herausgabe der Umwelterklärung
- ▶ Einbringen der Umwelterfahrungen beim Engagement in Gremien und Verbänden
- ▶ Aufgeschlossenheit gegenüber den Besorgnissen der Öffentlichkeit
- ▶ Schutz der Mitmenschen vor schädlichen Umwelteinwirkungen

F. Umwelt

- ▶ sparsamer Umgang mit Ressourcen
- ▶ regelmäßige, betriebsinterne Risikoabschätzung der eigenen Tätigkeit
- ▶ kontinuierliche Verbesserung des Umweltschutzes, durch Austausch bisher verwendeter Gefahrstoffe durch weniger gefährliche Einsatzstoffe
- ▶ Bewertung und Reduzierung der Umwelteinwirkung neuer Produkte und Produktionsprozesse bereits in der Entwicklungsphase
- ▶ Entwicklung umweltfreundlicher Produktgruppen
- ▶ Kooperation mit anderen Unternehmen im Bereich Umweltschutz
- ▶ Notfallplanungen sind durchgeführt
- ▶ Ein wichtiges Unternehmensziel ist es, Störfälle zu verhindern oder zumindest ihre Auswirkungen zu begrenzen

G. Budgetplanung

- ▶ Zwischen der Geschäftsleitung und dem Leiter des Umweltmanagements findet einmal jährlich eine Zielplanung statt. Es werden die Umweltziele, das erforderliche Personal und das Budget festgelegt

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung trägt die Verantwortung für den betrieblichen Umweltschutz und legt die Umweltziele, -politik und -programme fest. Die Verantwortlichkeiten innerhalb der Geschäftsleitung sind klar gegliedert und nach Ressorts festgelegt. Jedes Sachgebiet untersteht einem verantwortlichen Mitarbeiter, dessen Tätigkeit wiederum kontrolliert wird. Die Verantwortlichkeiten sind klar und prüfbar strukturiert. Die Geschäftsleitung legt die Ablauforganisation für das Unternehmen fest.

Leiter Umweltmanagement

Der Leiter des Umweltmanagements – Managementvertreter (MV *) – ist für das Umweltmanagementsystem verantwortlich. Er ist von der Geschäftsleitung bestellt worden. Seine Aufgabe ist es, die vorhandenen Managementsysteme in allen Teilbereichen zu integrieren und aufeinander abzustimmen, so dass ein Managementsystem für das Gesamtunternehmen entsteht.

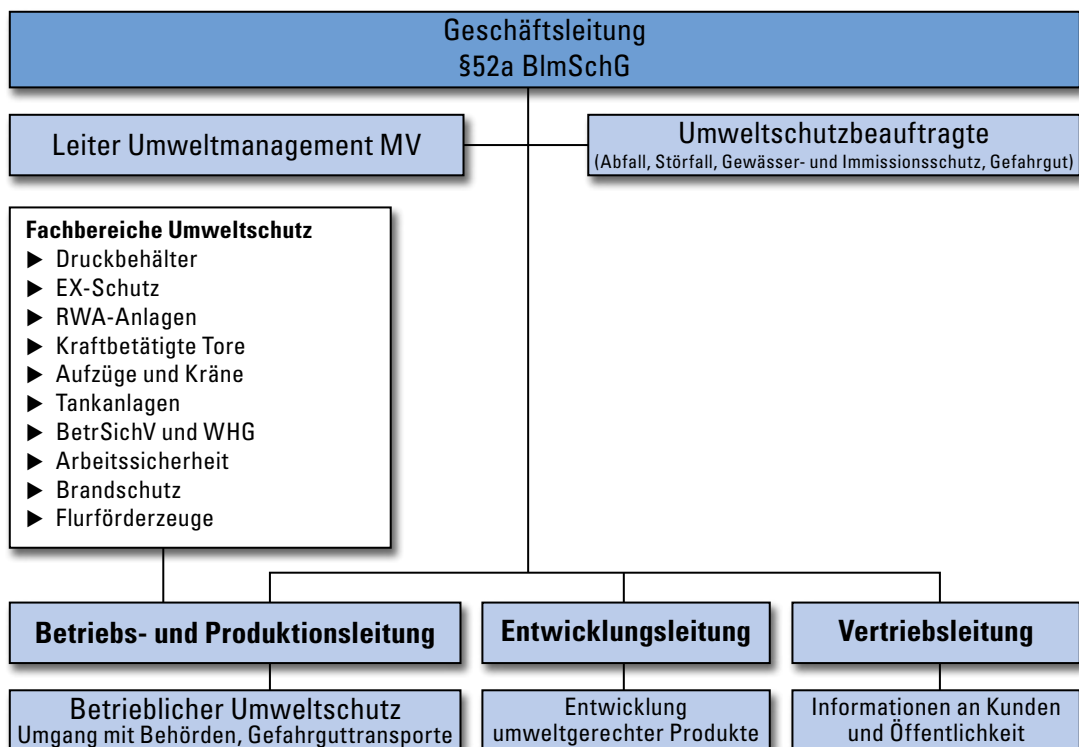
Zudem hat er die Kompetenzen zur Überwachung und Weiterentwicklung des integrierten Managementsystems.

Betriebsleitung

Die zentrale Position im Umweltschutz nimmt die Produktionsleitung ein, die direkt der Betriebsleitung unterstellt ist. Die Produktionsleitung trägt die Verantwortung für den betrieblichen Umweltschutz. Die Kontrolle der Einhaltung der umweltrelevanten Pflichten ist eine der wichtigsten Aufgaben.

Die Aufgabe der Logistik ist es, die innerbetriebliche Lagerung aller Fertigprodukte entsprechend der gesetzlichen Forderungen sicherzustellen und für eine termingerechte Auslieferung der Produkte an die Kunden zu sorgen. Die Forderungen der Gefahrstoffverordnung Straße/See/Luft sind dabei zu berücksichtigen.

* Beauftragter des Managements



Umweltschutzbeauftragte

Die Geschäftsleitung hat Beauftragte für

- ▶ Abfall
- ▶ Gewässerschutz
- ▶ Immissionsschutz*
- ▶ Störfall* und
- ▶ Gefahrgut* ernannt

Deren Aufgabe ist es, gezielt zu kontrollieren, ob der Umweltschutz im Unternehmen eingehalten wird. Darüber ist jährlich ein Bericht für die Geschäftsleitung zu erstellen.

Fachbereich Umweltschutz

Da die gesetzlichen Vorschriften in Europa immer komplexer werden wurden Fachbereiche gebildet, die sich regelmäßig in externen Seminaren über die neuesten Rechtsnormen informieren. Nach einem festgelegten Auditplan ist jeder Betrieb (z. B. Farbenbetrieb, Bitumenbetrieb usw.) von den Fachbereichsleitern zu auditieren. Die Betriebsleitung erhält einen Bericht über die Ergebnisse.

Leiter chemische Entwicklung

Es obliegt dem Entwicklungsleiter, die vorhandenen Produktgruppen weiterzuentwickeln und zusätzlich Forschung und Entwicklung für neue Produkte zu betreiben. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Produktentwicklungen

- ▶ möglichst ohne Gefahrstoffe und
- ▶ möglichst unter Verwendung nachwachsender Rohstoffe.

Integration der Mitarbeiter

In den Betrieben liegen die für den Produktionsbereich notwendigen Verfahrens- und Arbeitsanweisungen aus. Die Vorschriften sind für jeden Mitarbeiter verbindlich. Um das Verständnis und die Eigenverantwortung der Mitarbeiter zu fördern, werden regelmäßige bereichsbezogene Schulungen durchgeführt.

Durch dieses konsequente Lehrprogramm wird die Fachkompetenz aller Mitarbeiter erhöht, das Umweltbewusstsein gestärkt und die Freude am aktiven Umweltschutz geweckt. Anregungen der Mitarbeiter werden aufgenommen, geprüft und ggf. umgesetzt.

*gesetzlich geforderte Funktion

Ergebnisse Umweltziele 2009 – 2011 (Sachstand 2012)

1. Umweltziel

Einsparung von Heizöl in Höhe von 10 %
(Bezug Verbrauch 2008) bis zum Jahre 2011
in der Bitumenemulsionsanlage.

Umweltprogramm 2009 / 2011

Austausch von Polymerbitumen gegen Kunststoffdispersionen in der Bitumenemulsionsanlage.

Sachstand 2012

Alle Rezepturen sind umgestellt und die Produkte wurden in den Markt eingeführt. Nach Auswertung der Daten ergab sich eine Heizölsparsnis von 11 %. Das gesteckte Umweltziel wurde somit erreicht.

2. Umweltziel

Reduzierung von lösungsmittelhaltigen Fertigprodukten im Farbenbetrieb in Höhe von 5 %
(Bezug Lösungsmittelverbrauch 2008).

Umweltprogramm 2009 / 2011

Entwicklung von säurefesten Betonen für den Kühler-
turbau. Dadurch entfällt die Nachbehandlung mit
einer lösungsmittelhaltigen Beschichtung.

Sachstand 2012

Die neu entwickelten Produkte sind in den Markt eingeführt und werden von diesen sehr gut angenommen. Somit konnte der Anteil an Lösungsmitteln im Farbenbetrieb um 55 % reduziert werden.

Somit wurde das gesteckte Umweltziel deutlich überschritten.

3. Umweltziel

Reduzierung von gelagerten Fertigprodukten aus unseren ausländischen Niederlassungen älter als 180 Tage um 50 % bis 2010 (Dem Umweltgutachter liegt die Bezugsgröße vor). Dies bedeutet eine Reduzierung von Abfällen und Ressourcen.

Umweltprogramm 2009 – 2011

a) Monitoring b) Abverkauf c) Aufarbeitung

Sachstand 2012

Die ausgelagerten Fertigprodukte wurden und werden abverkauft bzw. der Produktion zugeführt. Es wurde eine Reduzierung von 50 % erreicht.

Standortspezifische Umweltindikatoren

Standort: Am Kruppwald 1-8

Input- und Outputbilanz 2012

INPUT

Rohstoffe 83.662 t

Rohstoffe sind u.a. Zemente, Sande, Ligninsulfonate, Harze, Lösungsmittel, Bitumen, Dispersionen und Additive und Hilfsstoffe

Verpackungen 11.106.668 St.

Container

Fässer

Blechemballagen

Kunststoffgebinde

Papiersäcke

Papiertüten

Betriebs- und Hilfsstoffe

Öle und Fette** 300 l

Energie

Heizöl EL 5.413.250 kWh

Strom 4.803.522 kWh

Ressourcen

Stadtwasser 24.318 m³

OUTPUT

Produkte 96.222 t

Produkte sind u.a. Beton- und Mörtel-Zusatzmittel, Farben und Beschichtungen, Bitumenprodukte, Holzanstrich wässrig, Bitumenemulsionen und zementgebundene Pulver

Luftemissionen

Feuerungsanlagen

Kohlendioxid 1.516 t

SO₂ 2.365 kg

Abfälle zur Verwertung* 2.603 t

Lack- und Farbschlamm

Spülwasser aus Zusatzmittelproduktion

Sand-Zement-Kalkgemisch

Wertstoffe zur Sortierung

Altpapier

Holz

Abfälle zur Beseitigung* 6,02 t

Altlacke und Farben

Zusatzmittelreste

Wasser

Sanitär- und Reinigungsabwässer 11.758 m³

Wasser in den Produkten 12.560 m³

* incl. Müllerstraße 8

** Schätzwert

Standortspezifische Umweltindikatoren

Standort: Müllerstraße 8

Input- und Outputbilanz 2012

INPUT

Rohstoffe 546 t

Sande

Lösungsmittel

Harze

Dispersionen

Additive und Hilfsstoffe

Verpackungen 374.000 St.

Kartuschen Blechemballagen Kunststoffgebinde

Folienschläuche

Betriebs- und Hilfsstoffe

Öle und Fette** 60 l

Energie

Erdgas 392.303 kWh

Strom 251.102 kWh

Ressourcen

Stadtwasser 837 m³

OUTPUT

Produkte 562 t

Dauerelastische Kunststoffe

Luftemissionen

Feuerungsanlagen

Kohlendioxid 76 t

Wasser

Sanitär- und Reinigungsabwässer 821 m³

Die Abfallmengen sind in den Datenmengen „Am Kruppwald“ enthalten.

** Schätzwert

Flächenverbrauch

Umweltaspekte der betrieblichen Verfahren und Tätigkeiten unseres Unternehmens mit ihren direkten und indirekten Umwelteinflüssen spiegeln sich in folgenden umweltrelevanten Schlüsselbereichen wieder (summarisch für beide Standorte):

- ▶ Materialeffizienz (Input -, Outputbilanz)
- ▶ Flächenverbrauch
- ▶ Wasserverbrauch
- ▶ Energieeffizienz
- ▶ Emissionen
- ▶ Abfall

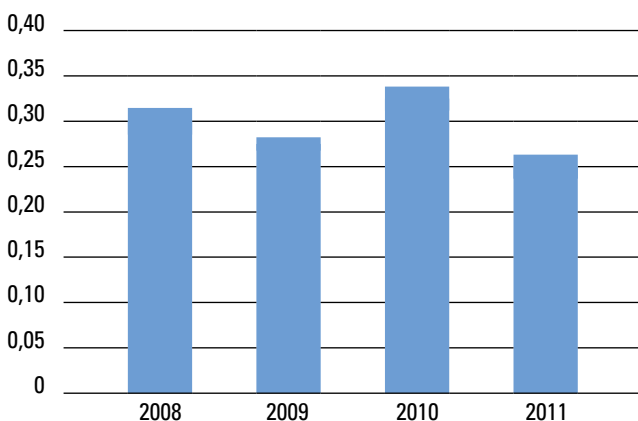
Flächenaufteilung der beiden Standorte in 2009

Grundstücksgesamtfläche: 92.932 m²

- ▶ Versiegelte Flächen: 54.014 m² (58 %)
- ▶ Unversiegelte Flächen: 38.918 m² (42 %)

Wasserverbrauch

**Wasserverbrauch in m³
pro Tonne Fertigprodukt**

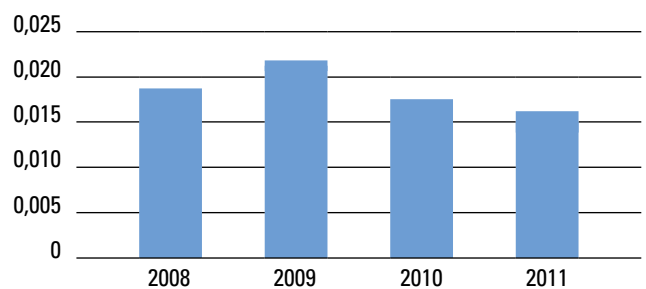


Emissionen

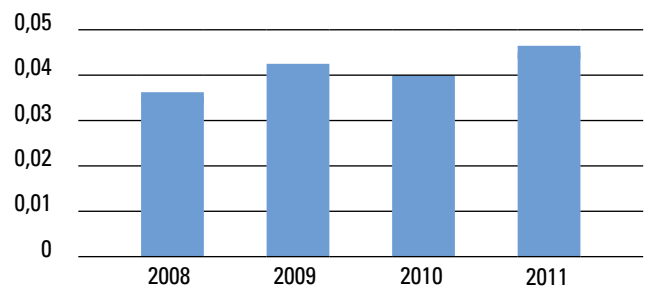
Die einzige wesentliche Emission in die Luft ist Kohlendioxid (aus der Nutzung von Energieträgern, wie Heizöl und Erdgas am Standort bzw. beim Stromerzeuger).

Für Feinstaub liegen uns keine Messwerte vor und deshalb wird kein Kernindikator angegeben.

**CO₂ Emissionen (t) durch Nutzung
von Energieträgern pro Tonne Fertigprodukt**

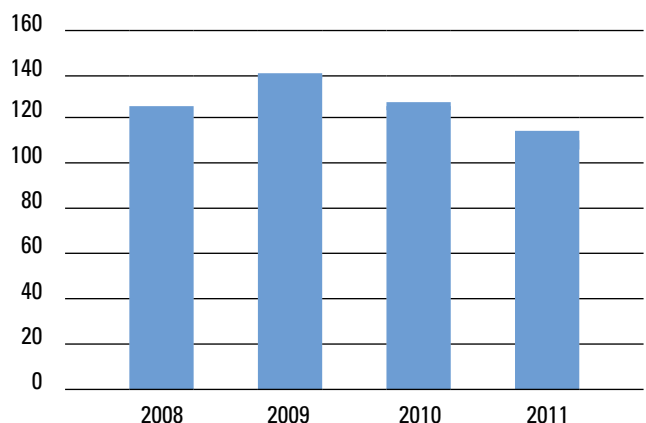


**Energiebedingte CO₂ (t) Emissionen
pro Tonne Fertigprodukt**



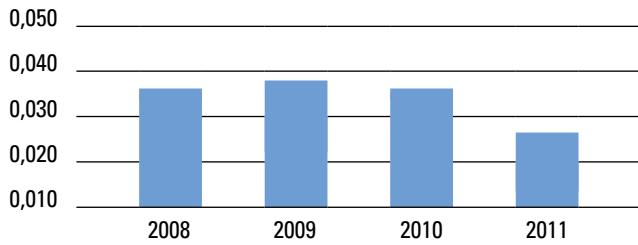
Energieeffizienz

**Gesamtenergieverbrauch in kWh
pro Tonne Fertigprodukt**

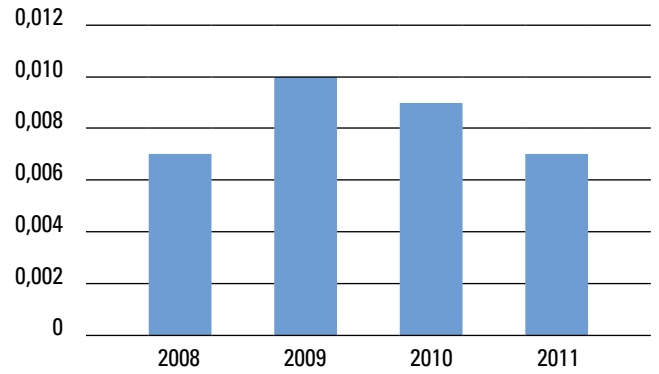


Abfall

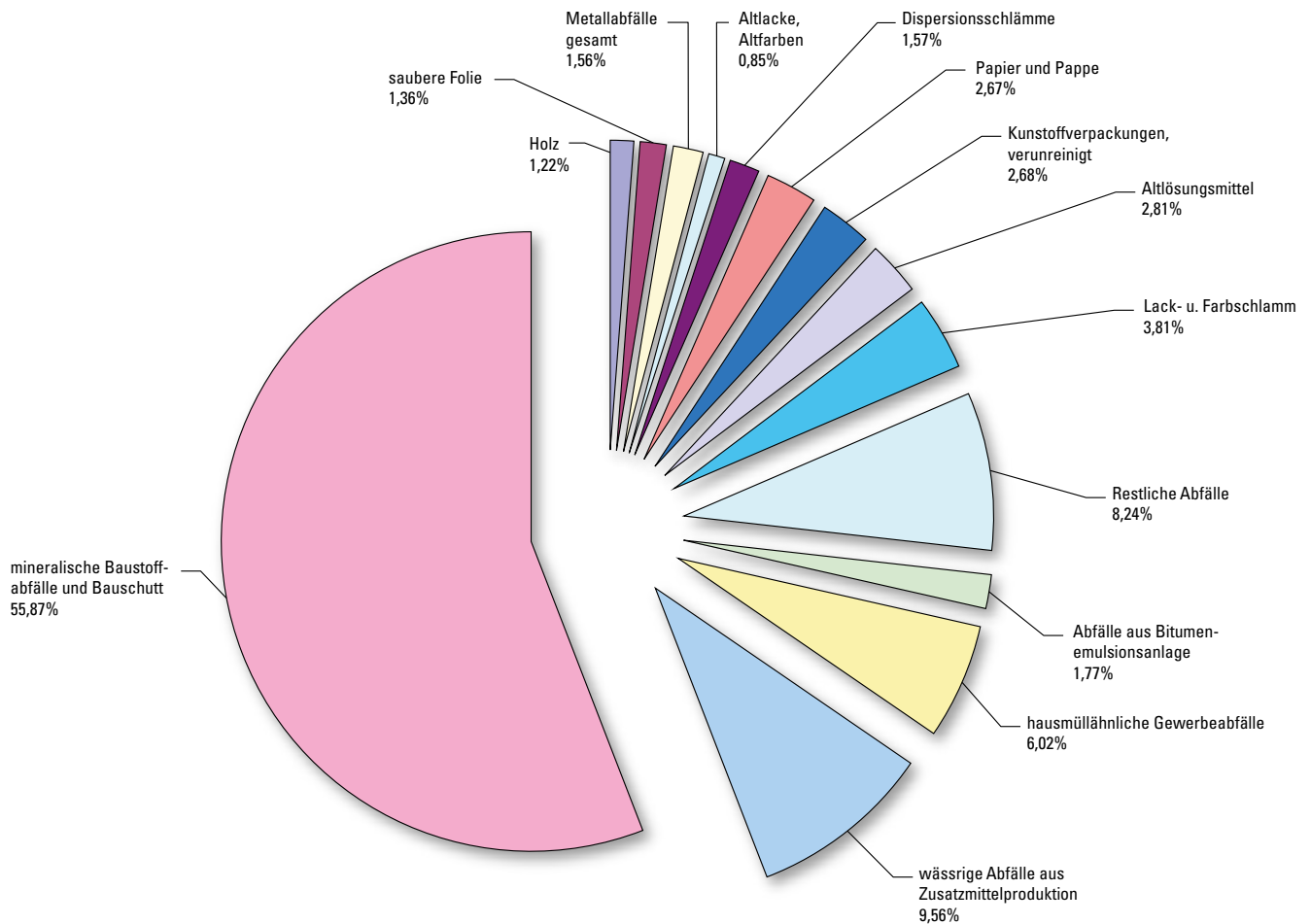
Gesamtabfallmenge (t) pro Tonne Fertigprodukt



Gefährlicher Abfall (t) pro Tonne Fertigprodukt



Abfall 2011 beide Standorte



Umweltziele 2012 – 2015

1. Umweltziel

Reduzierung der Schmutzfracht im Abwasser bis 2014 um 50 % (Bezug: Analyseergebnis der Emscher-Genossenschaft 2011).

Umweltprogramm 2012 / 2014

Analyse der Abwasserquellen und Ermittlung der Schmutzfracht. Einführen von verfahrenstechnischen Maßnahmen.

Sachstand 2012

Analyse der Abwasserquellen.

2. Umweltziel

Reduzierung des Stromverbrauchs bis 2014 um 15 % (Bezug: Stromverbrauch 2011).

Umweltprogramm 2012 / 2014

Analyse der Hauptstromverbraucher, Einführen von Verbesserungsmaßnahmen unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher Rahmendaten.

Sachstand 2012

Erstellung einer Verbrauchsanalyse.

3. Umweltziel

Reduzierung des Frischwasserverbrauchs im ersten Schritt um 5 % (Bezug: Frischwasserverbrauch 2011).

Umweltprogramm 2012 – 2014

Analyse des Grundwassers, Bau eines Brunnens, anteilige Substitution des Kühl-, Reinigungs- oder Ansatzwasser.

Sachstand 2012

Analyse des Grundwassers.

Projekte zur Energieeinsparung in den Betrieben

Für den Produktionsstandort Bottrop wurden in Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Meistern Maßnahmenpläne zur Energieeinsparung für die einzelnen Betriebe erstellt. Ziel ist es mittels formulierter Einsparungsziele den Energieverbrauch in den Betrieben in den Bereichen Strom, Luft, Heizöl und Wasser zu senken. Beispielhaft sind hier folgende Maßnahmen zu erwähnen:

1. Ausstattung der Treppenhäuser und Büros mit Bewegungsmeldern.
2. Automatische Abschaltung der Beleuchtung in den einzelnen Produktions- und Lagerbereichen über Zeitschaltuhren und Sensoren außerhalb der produktiven Zeiten.
3. Nutzung von Abwärme zur Erhitzung von Prozesswässern.
4. Regelmäßige und ständige Kontrolle und Instandhaltung der Druckluftversorgung.

Die Detaillierung der jeweiligen Umweltprogramme (mit Zuordnung der Verantwortlichkeiten und Terminierung der Einzelmaßnahmen) liegt abteilungsspezifisch vor und wird im Rahmen dieser Umwelterklärung nicht weiter dokumentiert. Der Wissensstand und das Umweltbewusstsein unserer Mitarbeiter ist kontinuierlich durch sachgerechte Informationen und regelmäßige Schulungen sowie die Fortführung unseres Umweltwettbewerbes zu verbessern. Die „gelebte Praxis“ im Rahmen der Anwendung des Managementsystems führt zu vorbeugenden Schutzmaßnahmen auf organisatorischer, personeller und technischer Ebene und trägt somit dazu bei, die Belastungen der Umwelt und des Menschen wirkungsvoll zu reduzieren. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Kunden, Lieferanten, den Behörden, sowie die Kontakte zu unseren Nachbarn soll zu einem verantwortlichen Umgang mit der Umwelt führen. Durch die Teilnahme am Öko-Audit-System der EU verpflichtet sich die MC, jedes Jahr eine vollständige Umwelterklärung zu erstellen. Die nächste Aktualisierung der Umwelterklärung erscheint in 2013. Die Umwelterklärung dient der Information der Mitarbeiter der MC und der Öffentlichkeit.

Haben Sie Anregungen oder Fragen zum Unternehmen oder zur Umwelterklärung der MC? Wenden Sie sich telefonisch oder schriftlich an Ihre Geschäftspartner bei der MC:

Michael Schilf (Leiter Umweltmanagement)
Gerd Große-Kreul (betrieblicher Umweltschutz)

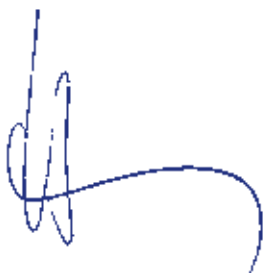
Gültigkeitserklärung

Der Unterzeichnende, Dr. Bernd Scholz, EMAS - Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0037, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 20 (NACE-Code), bestätigt, begutachtet zu haben, dass die Standorte des Unternehmens, wie in der Umwelterklärung 2012 des Unternehmens Fa. MC-Bauchemie GmbH & Co. KG, mit der Registrierungsnummer DE-156-00024 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt. Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- ▶ die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- ▶ das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- ▶ die Daten und Angaben der Umwelterklärung 2012 des Unternehmens Fa. MC-Bauchemie GmbH & Co. KG ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Standorte innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs, geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Bottrop, den 02.10.2012



Dr. B. Scholz
Umweltgutachter

MC-Bauchemie Müller GmbH & Co. KG
Am Kruppwald 1-8
46238 Bottrop

Telefon: +49 (0) 2041 101-0
Telefax: +49 (0) 2041 101-6 40 17

www.mc-bauchemie.de

